

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Unternehmens

Der Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V. dient satzungsgemäß ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken.

Zur Erfüllung dieser Zielsetzung unterhält der Caritasverband folgende Dienste und Einrichtungen:

Geschäftsstelle (Zentrale Verwaltung)

Caritas-Pflegestationen

Kinder-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe mit im Berichtsjahr u. a. elf Kindertageseinrichtungen, Familienpflege, Familienunterstützender Dienst, Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen und Erzieherischen Hilfen

Offene Altenhilfe (Begegnungsstätten, Wohnen mit Service)

Integration (u.a. Fachdienst Integration und Migration, Flüchtlingsbetreuung in den Städten Mettmann, Haan und Ratingen) und **Beschäftigungsförderung**

Rehabilitation (Angebote der Suchthilfe, Streetwork, Wohnungslosenhilfe, Schuldnerberatung, Täterarbeit, Beschäftigungsförderung)

Altenstift Vinzenz von Paul mit 100 Altenheimplätzen (davon 2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze), 25 Altenwohnungen, 2 Mietwohnungen und 12 Tagespflegeplätzen

Seniorenzentrum St. Josef mit 87 Altenheimplätzen (davon 7 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze)

Tagespflege St. Marien, Ratingen, mit 13 Plätzen.

Der Caritasverband hat neben der Geschäftsstelle in Mettmann Beratungsbüros in den meisten Städten des Kreises. Die Kindertageseinrichtungen befinden sich in Mettmann, Hilden, Wülfrath, Langenfeld, je zwei Einrichtungen in Haan und Ratingen sowie drei Einrichtungen in Heiligenhaus. Die fünf Caritas-Pflegestationen haben ihren Sitz in Erkrath, Langenfeld, Ratingen, Wülfrath und Velbert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Situation beruhigte sich im Jahr 2024. Nach erheblichen Preissteigerungen gepaart mit einer drastischen Erhöhung des Zinsniveaus und hohen tariflichen Abschlüssen, konnten im Jahr 2024 erhebliche Steigerungen der Pflegesätze und Vergütungsvereinbarungen mit den Kommunen erreicht werden. Gegen die vom Land NRW geplanten Kürzungen im Wohlfahrtsbereich wurde erheblicher Widerstand geleistet, gemeinsam mit der LIGA der freien Wohlfahrt im Kreis und in NRW. Für den Personalmangel in der Pflege und der einhergehende demografische Wandel (immer mehr Pflegebedürftige und gleichzeitig fehlendes Personal) werden immer noch Lösungen gesucht. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Versuche (verstärkte Zusammenarbeit mit Vermittlungsagenturen, Schaltung von Anzeigen auf einschlägigen Portalen, verstärkte Präsenz in Social-Media-Kanälen) gestartet, die kurzfristig einen mäßigen Erfolg hatten, sich aber hoffentlich langfristig auswirken. Die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte spitzt sich zu, Verhandlungen mit den Kommunen über auskömmliche Vergütung unserer Dienstleistungen werden zunehmend schwieriger. Die Betreuungs- und Beratungszahlen konnten in 2024 im Wesentlichen gewahrt bleiben, problematisch war der unstete Betrieb in den Kitas. Bei den Kitas führte die Diskrepanz zwischen Personalmindestbesetzung und krankheitsbedingten Fehlzeiten der Mitarbeitenden zu Angebotseinschränkungen, auf die die Eltern mit Unverständnis und Kritik reagierten. Aufgrund des Fachkräftemangels konnten freiwerdende Stellen nicht lückenlos besetzt werden. Daher wurde zur Abmilderung der Betreuungsengpässe temporär mit Fremdpersonal gearbeitet.

2.2. Geschäftsverlauf

In der stationären Pflege konnte im Altenstift eine Belegungsquote von durchschnittlich 98,9 % (Vj. 98,8%) erreicht werden, das Seniorenzentrum St. Josef lag bei 97,8 % (Vj. 95,3 %.) Die Auslastung der Tagespflege in Mettmann hat sich im Berichtsjahr weiter verbessert und lag durchschnittlich bei 72,5% (Vj 60,6 %), in den letzten 2 Monaten zwischen 72,5 % und 80,0 %. Zum 1. Oktober 2022 hat die „Tagespflege St. Marien“ unseres Verbandes in Ratingen eröffnet. Im gleichen Komplex (St. Marien Servicewohnen) ist die CPS des Verbandes untergebracht und wir haben die Betreuung der Mieteinheiten übernommen. Die Auslastungsquote lag bei 74,8 %, (Vj. 48,5 %)

Das Jahr 2024 war im Bereich der ambulanten Pflege durch einen großen Personalengpass geprägt. Freie Stellen konnten nicht besetzt werden. Positiv wirkte sich jedoch die deutlich niedrigere Krankheitsquote im Vergleich zum Vorjahr aus. Aufgrund der Erfahrungen in den Vorjahren und dem nicht refinanzierten Einsatz von Fremdpersonal wurden das Angebot für Bestandskunden eingeschränkt und neue Kunden nicht aufgenommen. Beides beeinflusst das Ergebnis und führte zu einem Defizit von TEUR 319 (Vorjahr - 366). Weiterhin konnten die Tarifsteigerungen nicht durch den Anstieg der Pflegesätze aufgefangen werden.

Im Bereich des Familienunterstützenden Dienstes bewährte sich die angepasste Dienstvereinbarung Arbeitszeit, die mit längeren Ausgleichszeiten im Arbeitszeitkonto flexiblere Reaktionen auf stetig schwankende Betreuungseinsätze ermöglicht.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Im Berichtsjahr hat der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR + 132 erwirtschaftet (Vorjahr TEUR – 308).

Das Ergebnis wurde wesentlich beeinflusst durch die Steigerung der Pflegeerträge um TEUR 2.123 auf insgesamt TEUR 19.556 (Vorjahr TEUR 17.433)

Demgegenüber wurden im Berichtsjahr die Fremdpersonalkosten auf TEUR + 191 erhöht (Vj TEUR 153). Die Resturlaubs- und Mehrarbeitsrückstellung lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR + 29), wobei sich Resturlaubsrückstellungen um TEUR 76 reduziert, die Mehrarbeitsrückstellungen jedoch um TEUR 106 erhöht haben.

Die in 2022 durchgeführten Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens konnten teilweise wieder wertaufgeholt werden (TEUR + 20). Bei einem Fonds musste jedoch eine Abschreibung in Höhe von TEUR 61 vorgenommen werden.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.724 auf insgesamt TEUR 39.456 (Vorjahr TEUR 36.732). Dabei konnten die Leistungen der beiden stationären Einrichtungen im Berichtsjahr um TEUR 843 (Altenstift Vinzenz von Paul) bzw. TEUR 913 (Seniorenzentrum St. Josef) ausgeweitet werden.

Der Personalaufwand hat sich um TEUR 2.479 auf insgesamt TEUR 32.669 erhöht.

Das Ergebnis des Jahres 2024 des Caritasverbands für den Kreis Mettmann e.V. teilt sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche auf:

Bereich	2024	2023 TEUR	Abw. TEUR
Verwaltung	784	785	- 1
Ambulante Pflege	-319	-366	+ 47
Integration	184	153	+ 31
Rehabilitation	-46	-88	+ 42
Kinder, Jugend und Familie	-149	-91	- 58
Kindertagesstätten	-79	15	- 94
Leben im Alter	-243	-716	+ 473
Summe	132	-308	+ 440

Der Bereich der **Ambulanten Pflege** schließt mit TEUR -319 und damit um TEUR 47 besser als im Vorjahr ab. Im Bereich SGB XI galt in 2024 weiterhin der Punktwert von 0,07077. Die Pauschalen der Leistungsklassen 15 und 15a sind ebenfalls bei 4,80 € und 7,50 € geblieben. Die Erlöse im Bereich SGB XI konnten deutlich verbessert werden (TEUR +413). Grund dafür waren Umsatzsteigerungen bei den Leistungen in den Pflegegraden 3 und 5, trotz der Nichtbesetzung von freiwerdenden Stellen. Die Urlaubssalden des Personals wiesen zum 31.12.2024 deutlich geringere Werte im Vergleich zum Vorjahr aus. Bei den Mehrarbeits- und Urlaubsrückstellungen konnten hierfür ergebnisverbessernd TEUR 43 aufgelöst werden. Die Löhne und Gehälter sanken im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 218 an. Im Berichtsjahr sind Kosten für Fremdpersonal in Höhe von TEUR 37 angefallen.

Das Ergebnis des Bereichs **Integration** weist einen Überschuss in Höhe von TEUR +184 aus (Vorjahr TEUR +153) und verteilt sich auf die verschiedenen Einrichtungen der Flüchtlings- und Integrationsarbeit.

Der Bereich **Rehabilitation** schließt mit einem Ergebnis in Höhe von TEUR -46 ab und liegt damit TEUR 42 über dem Niveau des Vorjahres (TEUR -88).

Das Ergebnis des Bereichs **Kinder, Jugend und Familie** (TEUR -149) setzt sich aus den verschiedenen Familiendiensten zusammen und liegt damit TEUR 58 unter dem Vorjahresergebnis von TEUR -91. Grund für die negative Abweichung zum Vorjahr beim Familienunterstützenden Dienst sind gestiegene Personalkosten in 2024.

Die Sparte der **Kindertagesstätten** schließt mit TEUR - 79 ab und beinhaltet die elf Kindertagesstätten sowie die einzelnen Familienzentren. Das Vorjahresergebnis lag bei TEUR +15. Im Jahr 2022 wurde die KIBIZ-Berechnung optimiert und zuvor gebildete Rückstellungen konnten in 2023 aufgelöst werden.

Der Bereich **Leben im Alter** schließt im Berichtsjahr mit einem Ergebnis in Höhe von TEUR -243 T€ (Vorjahr TEUR -716) ab. Dieser teilt sich auf in die Bereiche Senioren, mit den einzelnen Begegnungsstätten und Wohneinrichtungen (TEUR -179; Vorjahr TEUR -140), und dem Bereich der stationären Pflege (TEUR -63; Vorjahr TEUR -576). Das Ergebnis der stationären Pflege beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse der beiden Pflegeeinrichtungen Vinzenz von Paul (TEUR +173) und St. Josef (TEUR -236). Das Ergebnis St. Josef wurde durch die Korrektur von zu viel gezahlten Nutzungsentgelten an die Caritasgesellschaft für das Gebäude positiv beeinflusst (TEUR +169). Die Auslastungsquote der Einrichtung Vinzenz von Paul betrug im Berichtsjahr 98,9 % (Vorjahr 98,8 %). In der Einrichtung St. Josef lag die Auslastungsquote mit 97,8 % über dem Niveau des Vorjahres (95,3 %). Die Auslastung der Tagespflege im Heim Vinzenz von Paul lag im Jahr 2024 bei 72,5 % (Vorjahr 60,6%). Die Auslastung der Tagespflege Ratingen lag im Jahr 2024 bei 74,8 %.

Das geplante Jahresergebnis von TEUR -320 konnte mit einer positiven Abweichung in Höhe von TEUR 452 deutlich übertroffen werden. Verantwortlich dafür waren im Wesentlichen die Bereiche Integration (Plan TEUR -148, Abweichung TEUR +332) und Rehabilitation (Plan TEUR -164, Abweichung TEUR +118).

2.3.2. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage geht aus der folgenden Übersicht hervor:

	2 0 2 4		2 0 2 3	
Aktiva (Vermögenswerte)				
Anlagevermögen				
- Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.130	26%	4.565	29%
- Finanzanlagen	5.178	32%	5.212	33%
	9.308	58%	9.777	62%
Umlaufvermögen				
- Vorräte	35	0%	37	0%
- Leistungsforderungen	3.039	19%	2.408	15%
- Sonstige Vermögensposten	309	2%	126	1%
- Flüssige Mittel	3.329	21%	3.747	23%
	6.712	42%	6.318	38%
Bilanzsumme	16.020	100%	16.095	100%
Passiva (Finanzierungsquellen)				
Eigenkapital	9.004	56%	8.872	55%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	533	4%	630	4%
Erweitertes Eigenkapital	9.537	60%	9.502	59%
Verbindlichkeiten				
- Kreditinstitute				
- mittel- und langfristig	365	2%	386	3%
- kurzfristig	21	0%	21	0%
- Lieferanten	541	3%	507	3%
- verbundene Unternehmen	0	0%	0	0%
- Rückstellungen				
- mittel- und langfristig	413	2%	154	1%
- kurzfristig	3.604	23%	3.843	24%
- Übrige Posten	1.539	10%	1.682	10%
	6.483	40%	6.593	41%
Bilanzsumme	16.020	100%	16.095	100%

Zum 31.12.2024 weist der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. eine Bilanzsumme von TEUR 16.020 (Vorjahr TEUR 16.095) aus. Die Eigenkapitalquote des Vereins beläuft sich auf rd. 56 % (Vorjahr 55 %). Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich eine erweiterte Eigenkapitalquote von 59,5 % (Vorjahr 59,0 %).

Der Anlagendeckungsgrad 1 beträgt zum 31.12.2024 106% (Vorjahr 101%). Das Anlagevermögen ist somit vollständig durch Eigenkapital und mittel- und langfristige Mittel finanziert.

Die kurzfristig verfügbare Liquidität beläuft sich am Stichtag auf TEUR 997 (Vorjahr TEUR 242). Unter Berücksichtigung des monatsdurchschnittlichen Finanzbedarfs des Vereins des Jahres 2024 ergibt sich eine Liquiditätsreichweite von 9 (Vorjahr 4) Tagen. Die Finanzanlagen (TEUR 5.177) können jederzeit abgerufen und für die Bedienung der Zahlungsverpflichtungen eingesetzt werden. Die Zahlungsbereitschaft und -fähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

2.3.3. Finanzlage

Der Verdeutlichung der Finanzlage dient die folgende Kapitalflussrechnung:

Kapitalflussrechnung	2024	2023
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	132	-308
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	661	561
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	20	-374
Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-97	-111
Auflösung/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-805	256
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-116	-336
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-16	-15
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-138	-107
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-359	-434
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	-3
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	46	44
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-215	-701
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6	-6
Erhaltene Zinsen	141	110
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35	-556
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-21	-21
Gezahlte Zinsen	-3	-3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-24	-24
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-418	-1.014
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.747	4.761
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.329	3.747

2.3.3.1. Kapitalstruktur

Zum 31.12.2024 weist der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. einen Finanzmittelbestand von TEUR 3.329 (Vorjahr TEUR 3.747) aus. Grund für den Rückgang sind im Wesentlichen die Zunahme der Leistungsforderungen (TEUR + 631).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2024 TEUR 386 (Vorjahr TEUR 407).

Investitionen wurden aus dem laufenden Finanzmittelbestand gedeckt.

2.3.3.2. Investitionen

Im Jahr 2024 hat der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. insgesamt Investitionen in Höhe von TEUR 222 getätigt. Diese teilen sich auf in die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 1), Sachanlagen (TEUR 215) und Finanzanlagen (TEUR 6).

Auch in 2024 wurde die Modernisierung des Fuhrparks weiter vorangetrieben (TEUR 61). Insbesondere im Bereich der ambulanten Pflege wurde in Elektromobilität investiert. Darüber hinaus wurden in 2024 weitere Leistungen aktiviert, die den geplanten Umbau der stationären Einrichtung Vinzenz von Paul betreffen (TEUR 47).

2.3.3.3. Liquidität

Die Liquiditätskennzahlen zum Bilanzstichtag ermitteln sich wie folgt:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	3.329	3.747
./. Kurzfristige Verbindlichkeiten/Rückstellungen	5.705	6.053
Liquidität I	-2.376	-2.306
+ kurzfristige Forderungen	3.338	2.511
Liquidität II	962	205
+ Vorräte	35	37
Liquidität III	997	242

2.3.4. Personal

Im Geschäftsjahr 2024 waren im Caritasverband durchschnittlich 759 Mitarbeiter*innen (entspricht 500,9 Vollzeitstellen) beschäftigt. Zum Stichtag 31.12.2024:

	31.12.2024
Männer	108
Frauen	661
Summe	769
Vollzeit	282
Teilzeit	487
Summe	769
Davon	
Auszubildende	43
Pflege	217
Erzieher*innen	115
Soziale Dienste	95
Geringfügig Beschäftigte	44
Familienunterstütz. Dienst	79
Verwaltung	59
Haustechnische Tätigkeiten	11
Sonstige	106
Summe	769

In Zeiten von Personalmangel kommt neben der Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen vor allem auch der Personalbindung eine besondere Bedeutung zu.

Unsere Mitarbeitenden erhalten tarifliche Entgelte nach den Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) der Caritas. Im Jahr 2024 stieg das Tabellenentgelt um ca. 5,5 %. Wir bieten eine attraktive betriebliche Altersvorsorge, Geburtsbeihilfe und Einkaufsvorteile u.a. beim Kauf eines Autos oder Fahrrads.

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements schaffen wir mit verschiedenen Angeboten von sportlichen Aktivitäten (Volksläufe, Radfahr-Aktionen, wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ oder „Stadtradeln“) und mit zentralen Veranstaltungen, wie dem Gesundheitstag im Zusammenwirken mit Krankenkassen, Betriebsmedizin, externen Kooperationspartnern und eigenen Diensten (z.B. Suchtberatung) Anreize, sich mit der eigenen Gesundheit aktiv auseinanderzusetzen.

Im Rahmen der Personalentwicklung fördern wir aktiv die berufliche Weiterbildung und die Erweiterung der fachlichen Kompetenz durch vielfältige Fortbildungsangebote, die in Absprache mit dem Dienstvorgesetzten wahrgenommen werden können. Darüber hinaus fördern wir das Wissensmanagement innerhalb der Organisation durch strukturierten und informellen kollegialen Austausch.

Im Mitarbeiterjahresgespräch wird die Weiterentwicklung des Mitarbeitenden konkret in den Blick genommen und über betriebsinterne Karrierewege, wie z.B. die Übernahme von Leitungsverantwortung gesprochen und ggfs. ein entsprechendes Weiterbildungsangebot unterbreitet.

Der Caritasverband legt besonderen Wert darauf, dass die Mitarbeitenden Beruf und Familie miteinander vereinbaren können. Daher sind wir bemüht, die Arbeitszeitregelungen so zu vereinbaren, dass die Mitarbeitenden ihre Aufgaben eigenverantwortlich wahrnehmen und – soweit der Dienstbetrieb es zulässt – flexibel agieren können.

Als Tendenzbetrieb ist unsere christliche Grundhaltung maßgeblich für unserer Arbeit. Das soll auf der einen Seite von allen Führungskräften internalisiert und in der Art der Führung erlebbar sein. Darüber hinaus bieten wir auf der anderen Seite den Mitarbeitenden in unterschiedlichen Kontexten Erfahrungs- und Erprobungsräume an, sich mit der eigenen Spiritualität auseinanderzusetzen. Wir bieten hierzu regelmäßig Aktivitäten an, die in den Arbeitsalltag integriert sind, u.a. Gottesdienste, Caritas-Wallfahrt, Exerzitien oder eine Adventsfeier.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. hat für das Geschäftsjahr 2025 gemäß verabschiedetem Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 80 geplant. Es wurde eine Tarifierhöhung von 6,35 % ab Januar angenommen. Diese Erhöhung beinhaltet auch die arbeitgeberrelevanten angenommenen Steigerungen der Sozialversicherungsbeiträge. Aller Voraussicht nach wird die Steigerung zwischen 3,5/4 % im Jahr 2025 liegen. Daher ist von einer Verbesserung des geplanten Ergebnisses auszugehen.

Der KiTa-Bereich wird defizitär bleiben. Die Anpassung der KiBiz-Pauschalen an die realen Kostensteigerungen finden immer erst zeitverzögert statt und sorgt dafür, dass die faktisch gestiegenen Kosten zwischenfinanziert werden müssen. Das führt dazu, dass im laufenden KiTa-Jahr häufig die Kosten aus dem Ruder laufen. Hinzu kommt die Unterfinanzierung der KiTas in Heiligenhaus, die nur zu 99 % refinanziert sind und dadurch die „internen Kredite“ von Jahr zu Jahr größer werden.

Die Finanzierung der Dienste, die durch den Kreis in der Rahmenvereinbarung gefördert werden, wurde aufgrund der Tarifierhöhung 2023 und 2024 erheblich gesteigert. Da für 2025 der maßgebliche TVöD nur geringe Steigerungen vorsieht, werden auch die Zuschüsse nur in geringen Umfang erhöht. Wir stellen fest, dass sog. „Freiwillige Zuschüsse“ der Kommunen gekürzt oder gestrichen (z.B. Schuldnerberatung in Mettmann) werden, bestehende Verträge werden gekündigt um geringere Zuschusshöhen und/oder mehr Leistungen (z.B. ambulante Pflege) zu fordern.

Im Stellenplan ist ein Rückgang der MA-Zahlen, insbesondere in der ambulanten Pflege und z.T. der Kitas erkennbar. Neben nicht zu besetzenden Stellen ist eine Bereinigung der Zahlen um die durch Lohnersatzleistung nicht aktiven Mitarbeiter*innen (Beschäftigungsverbot, Schwangerschaft, Krankengeldbezug) vorgenommen worden.

Dennoch geht der Vorstand auf Grund der guten Liquiditätsslage davon aus, die gemäß Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen im Jahr 2025 in Höhe von TEUR 1.212 in vollem Umfang durchführen zu können.

Die in 2022 und 2023 durchgeführten Projekte zu „Klima-Starter“, „CO₂-Belastung“ und Energieberatung wurden im Jahr 2024 verhalten weiter geführt. Manche Finanzierungslinien und Projektstati waren unklar und führten zu Stagnation. Gegen Ende des Jahres konnten Klärungen herbeigeführt werden, die zu einer neuen Dynamik in den Feldern „Klimaschutz“ und „Nachhaltigkeit“ in den Folgejahren führen könnten.

3.2. Risikobericht

Personal

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der wesentlichen Risiken für den ordnungsgemäßen Betrieb und erst recht für die Entwicklung des verbandlichen Angebotes.

Im Bereich der Kindertagesstätten können freiwerdende Stellen kaum noch zeitnah besetzt werden. Die Trägerübernahme neuer Einrichtungen und ein Platzausbau bestehender Einrichtungen ist wegen des knappen Angebotes an Erziehungskräften derzeit kaum möglich. Gleiches gilt für die ambulante und stationäre Altenhilfe. Neben der beschriebenen Situation kommt im Altenhilfebereich dazu, dass Mitarbeitenden in der Probezeit, z.B. wg. Unzuverlässigkeit oder mangelnder Kompetenz, gekündigt werden muss.

Bau

Für die anstehenden Baumaßnahmen, Sanierung Caritas-Altenstift und Neubau/Kauf eines Geschäftsstellengebäudes bergen die gestiegenen Immobilienpreise, aber vor allem die explosionsartig angeschwollenen Baukosten erhebliche wirtschaftliche Risiken. Bei der Sanierung des Altenstifts mussten Planungen der Vorjahre verworfen werden, da sie sich aufgrund der gestiegenen Baukosten bzw. Zinsen und nicht adäquaten Angemessenheitswerten nicht realisieren lassen. Der Caritasrat hat beschlossen ein Neubauprojekt zu verfolgen, das weniger Pflegeplätze (72 statt 100) vorsieht und dafür mehr Wohnungen (sozialer und nicht geförderter Wohnungsbau) anbietet.

3.3. Chancenbericht

Dienstgemeinschaft

Die Zielgruppe der Auszubildenden wird - so die Erkenntnis aus dem Arbeitgebermarketingprozess - eine besondere Ansprache erfahren, um in ihrer Altersgruppe angemessenen Formaten eingebunden zu werden.

Struktur und Führung

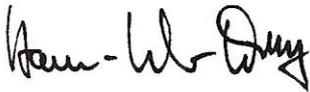
Der Caritasverband Mettmann hat sich im April 2024 für das *rückenwind*-Bundesprogramm beworben. Ziel ist es, den Verband zukunftsorientiert auszurichten. Hierzu gehören die konsequente Digitalisierung der in- und externen Arbeits- und Kommunikationsprozesse sowie eine bedarfsgerechte Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung. Nach der Bewilligung wurde das Projekt zum 01.01.2025 gestartet.

Zum 30.06.2024 ist Herr Michael Esser altersbedingt aus dem Vorstand ausgeschieden, Herr Ralph Baumgarten ist als Vorstandsmitglied in den Vorstand zum 01.06.2024 eingetreten, Herr Hans-Werner Wolff ist mit dem Ausscheiden von Herrn Esser Vorstandsvorsitzender geworden.

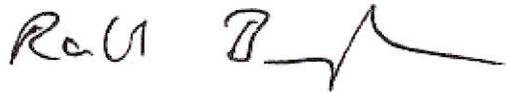
Der im Jahr 2023 eingeleitete Strukturprozess hat mit der Gründung einer Steuerungsgruppe an Fahrt aufgenommen. Zwei Bereichsleiter werden im Jahr 2026 ausscheiden bzw. in die passive Phase der Altersteilzeit eintreten. Die Abteilungsleitungen werden verstärkt eingebunden um zukünftig auf die Ebene der Bereichsleiter*innen zu verzichten. Weiterhin werden einige Arbeitsfelder organisatorisch anders in die Verbandsstruktur eingegliedert.

Mettmann, 13. Juni 2025

Der Vorstand



Hans-Werner Wolff



Ralph Baumgarten